



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Sonntag, 28. März 2010

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

*Wer heute Morgen nicht in den Gottesdienst geht, kann nachher trotzdem mitreden.
Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche fasst das heutige Thema in 90 Sekunden zusammen.*

Hymnus

Es gibt einen Text im Neuen Testament, bei dem sind sich eigentlich alle Wissenschaftler einig: Der ist so richtig alt. Der wurde wahrscheinlich schon ganz früh in den christlichen Gruppen gebetet oder gesungen. Sprich: Da erfahren wir etwas über den Glauben der allerersten Christen. Der Text heißt „Philipper-Hymnus“ und ist so etwas wie ein erstes Glaubensbekenntnis.

Und das geht so: „Seid so untereinander gesinnt, wie es der Gemeinschaft mit Jesus entspricht. Er verzichtete auf all seine göttliche Gewalt und wurde ganz wie wir ein Mensch.“ Etwas salopp zusammengefasst: „Mach's wie Gott, werde Mensch.“ Oder: „Wenn ihr wie Jesus lebt und miteinander umgeht, wie er mit Menschen umgegangen ist, dann seid ihr auf dem richtigen Weg.“

Und was dieses Mensch-Werden auszeichnet, beschreibt der Text eben auch: Es geht darum, sich ganz auf andere einzulassen – und die Macht, die man ausüben könnte, hinten an zu stellen. Eben: „Er verzichtete auf all seine göttliche Gewalt und wurde ganz wie wir ein Mensch.“

Ein „herunter gekommener“ Gott, der sich nicht zu schade war, auch den Tod der Menschen zu teilen. Nur, dass er am dritten Tag wieder auferstand. Insofern ist dieser Philipper-Hymnus auch die Ostergeschichte in Kurzform. Erst wird Gott so sehr Mensch, dass er auch das Sterben miterlebt, doch dann zeigt er, dass der Tod bei Gott eben nicht das letzte Wort hat. Auch für die Menschen nicht. Das ist die eigentliche Ostererfahrung.

*Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail:
Momentmal@hr3.de*